

17. Mai 2017, 19 Uhr, eckstein, Nürnberg:

# Fußball zwischen Hilfsbereitschaft und Heuchelei

Der Fußball gibt sich gerne wohlwärtig: Prominente Spieler gründen Stiftungen, Profivereine bauen Sozialabteilungen auf, linke Ultras engagieren sich gegen Rassismus, der DFB unterhält eine Kulturstiftung. Was ist von solchen Initiativen zu halten? Sind sie nur ein schickes Etikett oder echtes Engagement? Der renommierte Journalist Ronny Blaschke hat hierzu unter dem Titel „Gesellschaftsspielchen“ ein Buch veröffentlicht. Er recherchierte beim DFB ebenso wie bei Fanclubs, Ehrenamtlichen, Mäzenen und Bundesligavereinen. Sein Fazit: Gemessen am Gesamtumsatz des Profibetriebs sind die sozialen Aktivitäten oft halbherzig. Die Milliardenindustrie hüllt sich in eine Fassade der Fürsorglichkeit, während wirkungsvolle Projekte an der Basis um ihre Existenz fürchten. Der Fußball muss mehr gesellschaftliche Relevanz beweisen. Davon, das unterstreicht Blaschke eindrucksvoll, ist er noch ein gutes Stück entfernt.



## Veranstaltungsort:

eckstein, Raum: E 01,  
Burgstraße 1-3, 90403  
Nürnberg

## Veranstalter\*innen:



## Ablauf:

### VORTRAG

**Ronny Blaschke:** Gesellschaftsspielchen  
– Fußball zwischen Hilfsbereitschaft und Heuchelei

### PODIUM UND PUBLIKUM

„Gesellschaftliche Verantwortung von Fußball“

- Ronny Blaschke (Journalist und Autor, u.a. Deutschlandradio, Süddeutsche Zeitung)
- Achim Mletzko (1. Vorstand FC Bayern Kickers 1907 Nürnberg): „Spielräume vor Ort: Was kann man auf lokaler Ebene tun?“
- Maik Pflaum (Christliche Initiative Romero / Kampagne für Saubere Kleidung): „Soziale Verantwortung? Arbeitsdruck und Hungerlöhne in den Nähfabriken von Adidas, Puma & Co.“
- Moderation: Daniela Flachenecker (Sportreferentin Eichenkreuz Nürnberg)

## Mit Unterstützung von:



Gefördert von  
ENGAGEMENT GLOBAL  
im Auftrag des



## Hintergrund:

Ronny Blaschke,

geboren 1981 in Rostock, studierte Sport- und Politikwissenschaften an der Universität Rostock. Als Journalist und Autor beschäftigt er sich mit politischen Hintergründen des Sports. Blaschke lebt in Berlin und arbeitet für das Deutschlandradio, die „Süddeutsche Zeitung“ und die Deutsche Welle. Mit dem Buch „Versteckspieler – Die Geschichte des schwulen Fußballers Marcus Urban“ hat er 2008 eine intensive Debatte über Homophobie angestoßen. Die Recherchen für „Angriff von Rechtsaußen – Wie Neonazis den Fußball missbrauchen“ (2011) ließ er in politische Bildung einfließen, etwa in rund 250 Vorträge bundesweit. Zudem konzipiert und moderiert er Infoveranstaltungen unterschiedlicher Art. Blaschke ist für seine Arbeit mehrfach ausgezeichnet worden, unter anderem mit dem Julius-Hirsch-Ehrenpreis 2013.



© Reinaldo Coddou H.

